Land Burgenland

Austrian Centre for Peace
SCHLAINING · VIENNA

WILLKOMMEN IN STADTSCHLAINING

INFORMATIONEN FÜR TEILNEHMER*INNEN

Stadtschlaining ist eine kleine Stadtgemeinde im südlichen Burgenland. Inmitten des mittelalterlichen Stadtkerns liegt die Burg Schlaining, deren erste Erwähnung ins 12. Jhdt. zurückreicht. Heute beherbergt die Burg ein Museum inkl. Cafe, ein Konferenzzentrum und das österreichische Friedenszentrum. Dieses ist beständiger Namensgeber der Friedensburg. Seit rund 40 Jahren konzentriert sich das Austrian Centre for Peace (ACP) in seiner Arbeit auf die Kernbereiche Wissenschaft, Bildung und Konfliktbearbeitung. Für diese Arbeit hat das Friedensinstitut unter anderem von den UN den Titel „Peace Messenger" und von der UNESCO den „Preis für Friedenserziehung" erhalten. Weiterer Ausdruck der Wertschätzung ist ein kleiner Papierkranich von Sadako Sasaki, welcher Stadtschlaining im Jahr 2009 geschenkt wurde. Der „Europäische Kranich" ist das Symbol für Frieden und Abrüstung.

ANREISE

Öffentliche Verkehrsmittel

Aus Umweltgründen empfehlen wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Bitte planen Sie Ihre Anreise mit dem Routenplaner VOR AnachB: https://anachb.vor.at/. Sowohl vom Flughafen Wien als auch von der Wiener Innenstadt gibt es Möglichkeiten mit dem Bus (Fernbus FLIXBUS oder Verkehrsbetriebe Burgenland) oder der Bahn (Umsteigen in Wiener Neustadt in die Buslinie 9) nach Oberwart zu gelangen, wobei es nur wenige Verbindungen nach Stadtschlaining gibt. Von Oberwart aus können Sie ein Taxi bestellen (Taxi Sodl +43(0)3353 8322). Die Fahrt kostet ca. € 26,00.

ANREISE MIT DEM AUTO

Wien to Stadtschlaining

Autobahn A2 in Richtung Graz, ca. 100 km,
Abfahrt: No. 95 Pinggau-Friedberg, Schildern Richtung Oberwart folgen,
durch Oberwart durchfahren und am Hauptplatz links Schildern Richtung Stadtschlaining folgen

Graz nach Stadtschlaining

Autobahn A2 in Richtung Wien,
Ausfahrt: Lafnitztal, Schildern Richtung Oberwart folgen,
durch Oberwart durchfahren und am Hauptplatz links Schildern Richtung Stadtschlaining folgen

Museum und Tourismusinformation

Friedensburg Schlaining, Rochusplatz 1, 7461 Stadtschlaining
Tel.: 03355/2306 E-Mail: friedensburg@kultur-burgenland.at
Web: www.friedensburg.at
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr
Ausstellung in der ehemaligen Synagoge: Dienstag – Sonntag 9.00 - 16.00 Uhr

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Gastronomie

Caffee Central, Hauptplatz 2, 7461 Stadtschlainig
Öffnungszeiten: Montag - Samstag, 6.00 - 12.00 Uhr, Montag - Freitag 15.00 - 19.00 Uhr

Café & Restaurant Marth (mit Kegelbahnen), Oberwarter Straße 1, 7461 Stadtschlainig
Tel: 03355/2269 oder 0664 460 41 66
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 8.30 - 23.00 Uhr, Samstag 9.00 - 23.00 Uhr, Sonntag 9.00 - 13.30 Uhr

Das Kranich, Rochusplatz 1, 7461 Stadtschlaining
Tel: 03355/2600 50 Email: kranich@burghotel-schlaining.at
Web: www.daskranich.at
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 9.00 bis 17.00 Uhr

Mamsell Lieu, Hauptplatz, Baumkircher Gasse 1, 7461 Stadtschlaining
Tel.: 03355/2638
Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 9.00 - 14.00 Uhr sowie 17.00 - 22.00 Uhr
Freitag, Samstag, Sonntag 9.00 - 24.00 Uhr

Lebensmittel und Gemischtwarenhandel

SPAR – Klaudia Zieserl, Oberwarter Straße 8, 7461 Stadtschlaining
Tel.: 03355/ 2613
Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch sowie Freitag 6.30-12.00 und 15.00-18.00 Uhr, Donnerstag 6.30-12.00 Uhr, Samstag 6.30-12.00 Uhr, Donnerstag & Samstag Nachmittag geschlossen

Bäckerei und Cafe BAYER, Oberwarter Straße 22, 7461 Stadtschlaining
Tel.: 03355/33906
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 05.30 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch Nachmittag geschlossen, Samstag 06.00 – 12.00 Uhr, Sonn- & Feiertag 07.00 – 10.00

Bankomat

Raiffeisenbezirksbank Oberwart -
Bankstelle Stadtschlaining, Kirchenplatz 3, 7461 Stadtschlaining
Tel.: 03355/2223
Öffnungszeiten: durchgehend geöffnet

Sonstiges

Sagmeister-Mühle, Altschlaining No. 87, 7461 Stadtschlaining
Tel.: 03355/2264 Web: www.sagmeister-muehle.at
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9.00 – 17.00 Uhr; Samstag 9.00 - 12.00 Uhr, Dienstag geschlossen

Getreidemühle mit Besichtigungsmöglichkeit und Verkauf, reiche Palette an Naturprodukten, alle Verarbeitungsstufen von Getreide- und Mehlsorten, sowie reichhaltiges Angebot erlesener Öle, Müslis, Keksen und vielem mehr

ÄRZTE ALLGEMEINMEDIZIN

Dr. Constanze Schauer

Hofgartengasse 4, 7461 Stadtschlaining, Tel.: 03355/2616
Ordinationszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 7.30 - 12.00 Uhr
Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr; Freitag 15.00 - 17.00 Uhr

Dr. Anna Weinhandl

Kirchenplatz 9, 7461 Stadtschlaining, Tel.: 03355/2642
Ordinationszeiten: Montag und Donnerstag 7.30 - 12.00 Uhr (Anmeldeschluss 11:30 Uhr) sowie 13:30 bis 15:30 Uhr (nur nach telefonischer Voranmeldung), Dienstag und Freitag 7.30 - 12.30 Uhr (Anmeldeschluss 11:30 Uhr)

Dr. Susanne Janisch

Alois Wesselyplatz 6, 7434 Bernstein, Tel: 03354/6525
Ordinationszeiten: Montag 7.30-11.30 Uhr und 17.00-18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 7.30-12.00 Uhr, Freitag 7.30 - 11.30 Uhr sowie 15.00 - 17.00 Uhr

KLINIK OBERWART

Klinik Oberwart, Dornburggasse 90, 7400 Oberwart
Tel.: 05/7979-370 00

EMERGENCY CALLS

AMBULANCE	**144**
FIRE BRIGADE	**122**
POLICE	**133**

APOTHEKEN IN OBERWART

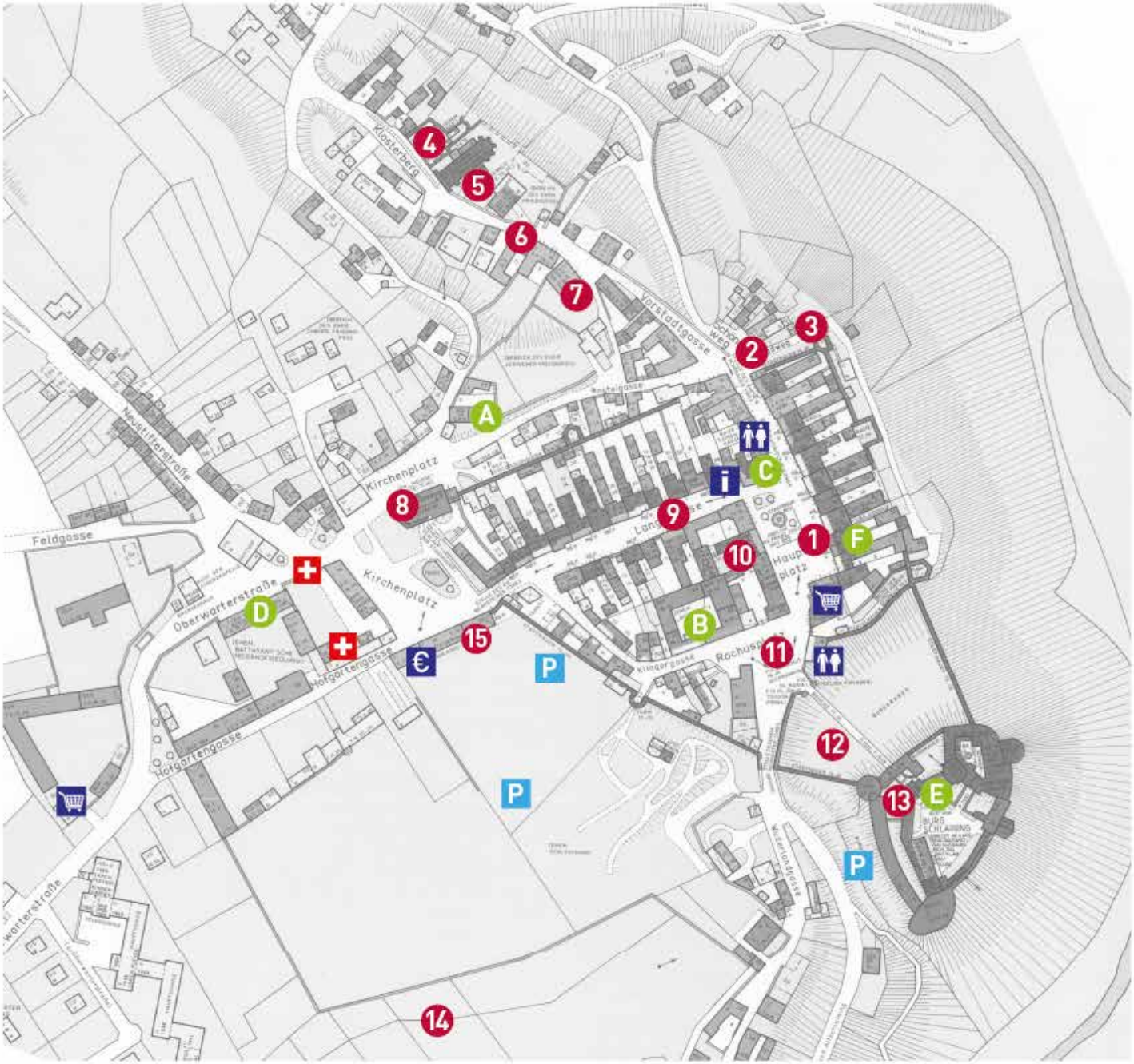
In Stadtschlaining gibt es keine Apotheke – Medikamente sind nur in den Arztordinationen im Zuge einer Konsultation erhältlich.

Kronen Apotheke, Schulgasse 28, 7400 Oberwart, Tel.: 03352 32371
Montag - Freitag 7.30 - 18.30 Uhr, Samstag 7.30 bis 13.00 Uhr

Bach Apotheke, Grazerstraße 26, 7400 Oberwart, Tel. 03352 33535
Montag - Freitag 7.30 - 18.30 Uhr, Samstag 7.30 bis 13.00 Uhr

1. Hauptplatz
2. Schönauer Tor
3. Stadtmauer
4. Röm.-kath. Pfarrkirche
5. ehem. Pauliner Kloster
6. ehem. Katholische Schule
7. Jüdischer Friedhof
8. Evangelische Kirche
9. Lange Gasse
10. ehem. Synagoge
11. ehem. Pranger - Rochussäule
12. Burgarena
13. Friedensburg Schlaining / Touristinfo
14. Spielplatz
15. Evangelisches Gemeindezentrum

- A Haus International
- B Hotel Burg Schlaining
- C Mike´s Cafe & Pub
- D Gasthaus Marth (Kegelbahnen)
- E Das Kranich
- F Therapiezentrum
- Rathaus
- Bankomat
- Öffentliches WC
- Ärzte (Allgemeinmedizin)
- Kaufhaus
- P Parkplatz



Kartenmaterial wurde zur Verfügung gestellt vom Tourismusverband - Zukunft Schlaining

GESCHICHTE DER BURG

Burg Schlaining

Vor mehr als 700 Jahren wählten die Grafen von Güssing, die in dieser südlichen Region des Burgenlandes lebten, den strategisch wichtigen Hochpunkt Schlaining als Standort für eine Burg, um die Straße nach Wiener Neustadt in Niederösterreich zu schützen. Vom Mittelalter bis 1921 gehörte dieses Gebiet wie der Rest des Burgenlandes zu Ungarn. Von der Burgmauer aus kann man bis nach Ungarn blicken, das nur 18 Kilometer östlich liegt.

Die früheste urkundliche Erwähnung der Burg stammt aus dem Jahr 1271 n. Chr. Teile der Burg, die aus dieser Zeit stammen, befinden sich im inneren so genannten „Schwarzen Hof". Am Eingang zu diesem Bereich befindet sich die geschnitzte Figur eines Ritters, die Andreas Baumkircher, einen der berühmtesten Besitzer der Burg, darstellt. Er wurde um das Jahr 1420 geboren und diente als Anführer von Söldnern, die für den habsburgischen Kaiser Friedrich III. kämpften. Unter ihm und seinen Erben wurde die Burg wiederaufgebaut und vervollständigt, u. a. durch die Errichtung des großen Rundturms, des viereckigen „Glockenturms" mit grüner Spitze und der Mauern, die den Innenhof und den großen Hof umschließen.

Mit ihren dicken Mauern aus Bruchstein und Ziegeln (zwischen 5 und 7 Meter dick) erfüllte die Burg Schlaining ihre Verteidigungsaufgabe gut. Ihre einzige Niederlage erlitt sie 1289 durch Herzog Albrecht II. von Habsburg, aber 1532 widerstand sie erfolgreich dem einfallenden türkischen Heer. Neben der militärischen Funktion diente die Burg auch als wichtiger Lagerort für den südburgenländischen Wein. Die Überreste eines großen Weinkellers (10 m breit und 100 m lang) sind unter den Burgmauern rechts vom Eingang hinter der Taverne zu sehen.

Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Burg von ihren neuen Besitzern, den Grafen von Batthyány, zu einem befestigten Herrensitz umgebaut. Aus dieser Zeit stammen unter anderem die Statuen auf der Brücke, die zum Haupttor führt, und der größte Teil der Wohnräume, insbesondere die großen Säle und die Kapelle. Auch die nahe gelegenen Schlösser in Bernstein, Pinkafeld, Rechnitz und Jormannsdorf waren im Besitz von Batthyány.

Zu den interessanten Innenräumen gehören das „Engelszimmer", das seinen Namen von den vielen Putten unter den Stuckreliefs an der Decke erhalten hat, und der „Kaiser-Franz-Joseph-Saal" mit der Eisenbüste des berühmten österreichischen Monarchen und einigen anderen Gegenständen, die eine der größten Gusseisensammlungen Mitteleuropas bilden und die dem letzten privaten Besitzer der Burg, dem ehemaligen österreichischen Bundesminister DDDr. Udo Illig, gehörten.

Die unter Denkmalschutz stehende Burg Schlaining wurde 1980 vom Land Burgenland erworben. Sie beherbergt heute historische Räume, eine Ausstellungsgalerie des Landesmuseums und ein Gasthaus für Bewohner und Besucher der Stadt. Die Burg Schlaining ist auch Sitz des österreichischen Friedenszentrums und war früher Sitz eines universitären Zentrums für Friedensforschung. In den achtziger Jahren wurden im Rahmen der für Studien und internationale Begegnungen notwendig gewordenen Infrastruktur ein Konferenzzentrum und Seminarräume in der Burg eingerichtet. Im Jahr 2000 organisierte der ASPR die burgenländische Landesausstellung zum Thema „Vom Kult der Gewalt zur Kultur des Friedens", die dann in das Europäische Friedensmuseum umgewandelt wurde. Das ACP betriebt das Museum bis Ende 2019.

Friedensburg, Rochusplatz 1, A-7461 Stadtschlaining
Tel.: +43 3355 2306
Email: nicole.engelmeyer@kultur-burgenland.at
Web: www.friedensburg.at

GRÖSSTER SCHATZ DER FRIEDENSBURG IST EIN WINZIGER VOGEL AUS PAPIER

Sadakos Kranich

Gerade einmal zweieinhalb Jahre war Sadako Sasaki alt, als am 6. August 1945 über ihrer Heimatstadt Hiroshima die Atombombe explodierte. 140.000 Einwohner waren sofort tot oder starben innerhalb weniger Tage, andere schienen den ersten nuklearen Angriff der Geschichte überlebt zu haben. Auch Sadako verbrachte die folgenden Jahre ihrer Kindheit zunächst ohne sichtbare Anzeichen der Verstrahlung. Aber im Alter von 12 Jahren wurde sie von den Spätfolgen des Atombomben-Abwurfs eingeholt. Sadako erkrankte an Leukämie.

Eine Freundin erzählte ihr von dem alten japanischen Glauben: Wer 1.000 Kraniche nach der Origami-Technik aus Papier faltet, dessen Herzenswunsch wird in Erfüllung gehen. Sadako machte sich an die Arbeit und faltete über 1.000 Kraniche. Trotzdem starb sie im Oktober 1956, kurz vor ihrem 13. Geburtstag, an Leukämie. Ihre Handvoll winziger Vögel aus Papier, die sie mit letzter Kraft gefaltet hatte, waren ihr einziger Nachlass. Die Familie beschloss, das Vermächtnis des verstorbenen Mädchens in die Welt hinaus zu tragen. Die letzten fünf Kraniche aus Sadakos Hand sollten als Zeichen des Friedens auf die fünf Kontinente verteilt werden. Im September 2009 brachte Sadakos jüngerer Bruder den Kranich für den Kontinent Europa nach Stadtschlaining ins Friedenszentrum. Seit damals ist der Kranich auch Teil des ACP Logos.

Ist Sadako's Kranich auch nur wenige Millimeter klein, so steht er doch als Symbol für den größten Traum der Menschheit: Frieden. Er dient als Mahnmal gegen den Wahnsinn des Krieges und für ein weltweites friedliches Miteinander.

7.000 Papierkraniche für Hiroshima

Das 10-jährige Jubiläum des Europäischen Kranichs von Sadako in Stadtschlaining im Jahr 2019 nahmen das ACP und die Friedensstadt Schlaining zum Anlass, ein Zeichen für den Frieden zu setzen. An den Stadteinfahrten wurde dies in Form eines Banners mit Zitaten für alle sichtbar gemacht, und im ganzen Land beteiligten sich Organisationen und Personen indem sie Kraniche falteten.

FOLDING INSTRUCTION

Mehr als 7.000 Papierkraniche konnten am Ende der Kampagne nach Japan an die Hiroshima Peace Culture Foundation, welche durch das Erinnern an den Atombombenabwurf zur weltweiten Förderung von Frieden und internationaler Kooperation beitragen möchte, geschickt werden. Darunter waren auch zwei Kraniche, die in Los Alamos (New Mexico/USA) gefaltet wurden - dem Ort, an dem die Atombombe gebaut wurde, die Hiroshima zerstörte. Auch die gesamte Ausstellung „A Thousand Paper Cranes for a Wish" (Tausend Papierkraniche für einen Wunsch) von Karin Altmann fand ihren Weg vom Papiermachermuseum in Steyrermühl nach Schlaining.